

~~110~~ 131

160

II. Oesterreichischer katholischer Frauentag. Die Mitglieder des 2. Oesterreichischen katholischen Frauentages besichtigten Sonntag vormittags unter der Führung der Adjunkten Dr. Biberhofer und Reuther und des Oberoffizials Herrmann die städtischen Sammlungen im Neuen Rathause und die Festräume und wurden im Stadtratsversammlungssaale vom Bürgermeister Dr. Weiskirchner begrüßt; Gemeinderat Paulitschke, Präsidialvorstand Magistratsrat Formanek und Kanzleidirektor kaiserlicher Rat Mayer begleiteten den Bürgermeister, welcher die Versammelten Herren und Damen aufs herzlichste begrüßte und dann eine Ansprache hielt, in welcher er ausführte: Als Bürgermeister der Stadt Wien obliegt mir die angenehme Verpflichtung, die angesehenen Vertreter des 2. Oesterreichischen katholischen Frauentages aufs herzlichste und verbindlichste zu begrüßen. Ich freue mich, die Damen im Hause der Wiener Bürgerschaft begrüßen zu können, in welchem seit mehr als 18 Jahren christlicher Geist herrscht, den wir mit allen Mitteln zu erhalten trachten. (Beifall) Es war mir nicht vergönnt, an den Beratungen teilzunehmen, aber aus den Berichten habe ich mit Bewunderung und Anerkennung ersehen, welche Fülle von Arbeit geleistet wurde. Die Berichte und die Debatte atmeten den Geist wahrer Sachlichkeit und hohen Verantwortnisses, aber auch den Geist der Liebe, der notwendig ist, daß die in Verhandlung stehenden Fragen gelöst werden. Das Frauen-Parlament hat sich bewährt. Durch alle Reden zog ein Gedanke, das Wort von der Organisation hallte immer wieder: Ihnen bedeuten diese Worte Liebe und Pflichtbewußtsein in sozialer Arbeit. Als Bürgermeister eines großen Gemeinwesens danke ich Ihnen für Ihre Bestrebungen und begrüße Sie als Mitarbeiter; in unserer schweren Zeit sind auch die Frauen verpflichtet ihr Scherflein beizutragen zur Lösung der weitausgreifenden wichtigen Fragen, die uns beschäftigen und wir suchen diese Fragen im Sinne des Christentums, nicht mit Hammer und Hungerstreik zu lösen. Mit Freude ist zu konstatieren, daß Sie sich hauptsächlich mit dem Lose jener Frauen beschäftigen, die zu den Enterbten des Glückes zählen, sich bemühen, deren Los zu verbessern. Ich danke Ihnen aber auch für die Arbeit, die Sie der Gemeindeverwaltung leisten. Ich rechne es mir mit Stolz an, daß in Wien Frauen zur Arbeit im Rathaus beigezogen wurden und daß wir auf wichtigen Gebieten der kommunalen Tätigkeit des Rates der Frauen nicht entbehren wollen. (Lebhafte Zustimmung.) Ich hoffe, daß Ihre Mitarbeit segensreiche Früchte tragen wird. Wer die Beratungen des 1. und 2. katholischen Frauentages verfolgt hat, der muß gestehen, daß im Vergleiche zu dem 1. bedeutende Fortschritte zu verzeichnen

sind und ich hoffe und wünsche, daß der 3. Frauentag noch größere Erfolge zeitigen wird. Ich begrüße die Frauen als die Engel christlicher Charitas und sozialer Arbeit. (Lebhafter Beifall.)

Die Präsidentin des Tages ~~Präsidentin~~ Gräfin Melanie Zichy-Metternich dankte für die herzlichen und freundliche Begrüßung des Bürgermeisters: Wir werden die Erwartungen, welche die Allgemeinheit in uns setzt, zu erfüllen bestrebt sein.

Die Vizepräsidentin des Tages Prinzessin Klementine Metternich dankte ebenfalls dem Bürgermeister für die warmen Worte und für die Anerkennung, die er dem Frauentag zollte; ~~sich~~ sie schloß mit einem Hoch auf den Bürgermeister.

Weihbischof Dr. Waitz (Feldkirch), der Konsulent der Frauenorganisation, gedachte in pietät vollen Worten jenes Mannes, der das christliche Wien zu hoher Ehre und zum Ruhme im In- und Auslande gebracht habe, Dr. Luegers (Lebhafte Zustimmung.) Wir werden nie vergessen, wie Dr. Lueger sich in Versammlungen von Arbeiterinnen an diese gewendet hat, sie aufrichtete und die Mutter Gottes als ihre Trösterin in allen Lebenslagen hinstellte.

Der Bürgermeister verabschiedete sich sodann von den Damen und ließ den auswärtigen Teilnehmerinnen das Album der Stadt Wien als Erinnerung an den hiesigen Aufenthalt einhändigen.

Ovation für den Bürgermeister. Anlässlich des 10 jährigen Jubiläums des Ferien-Kolonien-Hortes im 1. Bezirk fand Sonntag vormittags eine feierliche Messe in der Augustiner Pfarrkirche statt. Die Kinder begaben sich sodann unter der Führung des Bezirksvorstehers kais. Rat Wieninger und des Obmannes des Armeninstitutes Hörnisch zum Rathause, nahmen vor dem Turmportal Aufstellung und die Musikkapelle der kleinen Zöglinge brachte dem Bürgermeister ein Ständchen dar. Dr. Weiskirchner, welcher eben den Damen des 2. katholischen Frauentages den Festsaal des Rathauses zeigte, erschien auf der Loggia und dankte den Kindern, welche ein stürmisches Hoch auf den Bürgermeister ausbrachten, durch freundliches Nicken. Auch die Damen des Frauentages waren auf der Loggia hinausgetreten und sichtlich erfreut über das schöne Schauspiel, das sich ihnen bot.